

Leitfaden / FAQ SR-Projekt „Jugend pfeift Jugend“

FRAGE	ANTWORT	INFO
Was versteht man unter „JPJ“?	Jugendliche Handballer pfeifen Spiele der E- und D*-Jugendmannschaften (männlich/weiblich) in ihren Heimvereinen. Zu diesen Spielen werden vom Verband keine SR mehr eingeteilt. * D-Jugend Landesklasse wird „offiziell“ mit SR besetzt	
Wer gehört eigentlich zum Projekt JPJ?	Alle von einem Verein für das Projekt JPJ gemeldeten Jugendlichen, die an einem der vom HVS angebotenen Einführungsveranstaltungen teilgenommen haben.	
Was war Inhalt dieser „Einführungsveranstaltungen“?	Die ca. 3-stündige Veranstaltung hatte vier Hauptbestandteile: <ul style="list-style-type: none"> • Was wird/kann einen JPJ-ler bei einem Spiel erwarten - speziell was das Umfeld (Eltern, Zuschauer, Betreuer, ...) betrifft? • Vorstellung des „Jugendspielkonzepts“ und der durch den JPJ-ler zu beachtenden Maßnahmen. • Überblick über das Regelwerk und die wichtigsten Regeln (Verbotenes und Erlaubtes beim Spielen des Balles und im Verhalten zum Gegner, Konsequenzen in der Spielfortsetzung und für die Spieler) • Vom Erhalt des Spielauftrages bis zum Spielende - was muss ich beachten, wie bereite ich mich vor 	
Was kostet die Einführungsveranstaltung unseren Verein pro JPJ-ler?	Die Benzinkosten vom Heimatort zur Sportschule in Saarbrücken, etwas Zeit für die Begleitperson(en) ... keine sonstigen Gebühren	
Können sich die JPJ-ler als „SR“ fühlen?	NEIN, sie sind „noch“ keine richtigen SR, aber die Vereine sind durchaus gehalten, die wichtige Aufgabe dieser Jugendlichen zu fördern und ihnen Anerkennung für ihre schwierige Aufgabe zu zollen.	
Können oder dürfen die JPJ-ler Schiedsrichtertrikots tragen?	JA, aber aus Kostengründen nicht unbedingt notwendig. Ein neutrales schwarzes T-Shirt ist ausreichend, aber ebenfalls nicht notwendig. (evtl. vom Verein stellen)	

Welche Ausstattung sollte ein JPJ-ler für eine Spiel- leitung besitzen?	<ul style="list-style-type: none"> • Spielnotizkarten • Laute Pfeife (Fox 40) • Gelbe und rote Karte • Wählmarke • 2 Kugelschreiber 	
Gibt es eine Alterbegrenzung für JPJ-ler?	JA, die Jugendlichen sollen der Altersklasse von 14-18 Jahren angehören.	
Wie kann JPJ im Verein organisiert werden?	<p>Wichtig: Ein Vereinsmitglied (oder ein Team) kümmert sich um die Einteilung der JPJ-ler zu den Heimspielen der eigenen E- und D-Jugendmannschaften. Dazu gehört u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • jedes Heimspiel der E-und D-Jugendmannschaften wird mit einem JPJ-ler besetzt • eigene Spiele der JPJ-ler sind zu berücksichtigen • Urlaubs- und Abwesenheitstermine (Familie) sind abzuklären und zu berücksichtigen • der JPJ-ler erhält eine Zusammenstellung seiner Spiele zur persönlichen Terminplanung, mindestens 2 Wochen am besten 4 Wochen im Voraus! • die betroffenen Betreuer der Jugendmannschaften erhalten eine Übersicht, wer als JPJ-ler eingesetzt zu den Spielen eingesetzt wurde • Sinnvoll ist eine Erinnerung in der Woche vor den Spielen (kommt auf die Einteilungsperioden an) • Zu den Spielen sollte auch (besonders in der Anfangsphase) ein „Erwachsener“ als Ansprechpartner eingeteilt sein 	
Was passiert, wenn der eingeteilte JPJ-ler nicht er- scheint?	Das Problem muss mit dem vorgesehenen JPJ-ler vereinsintern gelöst werden - Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit gehören zu dieser verantwortungsvollen Aufgabe.	
Kann ich mir im Nachbarverein einen JPJ-ler auslei- hen?	JA, aber es besteht kein Versicherungsschutz wie für Schiedsrichter, die im „offiziellen“ Auftrag des Verbandes unterwegs sind. Die Kosten für Anfahrt und eine ggf. vorhandene „Vergütungsregelung“ sollten im Vorfeld abgeklärt werden.	

Erhalten JPJ-ler eine Vergütung (Spesen) für ihre Spielleitungen?	Offiziell ist eine Spielleitungsvergütung <u>nicht</u> vorgesehen - es bleibt dem eigenen Verein überlassen, eine Regelung zu finden. Dabei kann durchaus berücksichtigt werden, dass im „Normalfall“ auch ein eingeteilter SR Unkosten (Spesensätze des HVS und Fahrtkostenerstattung) verursacht hätte.	
Es ist nun wirklich kein JPJ-ler für die Spielleitung einsatzfähig und greifbar, wer pfeift dann das Spiel?	Ist auch kein JPJ-ler des Gastvereins greifbar, sollte in diesem Fall primär auf einen ggf. vorhandenen ausgebildeten Jung-SR zurückgegriffen werden, danach auf einen evtl. vorhandenen Schiedsrichter oder Mitglied aus dem Betreuerstab der beteiligten Mannschaften. Sind Schiedsrichter im Einsatz, zählen diese Spiel nicht zum Spielekontingent des betroffenen SR und es besteht auch für die „offiziellen“ SR kein Anrecht auf SR-Spesen und Fahrtkostenersatz.	
Wer verschickt die Spielberichtsbögen zu den Spielen?	Im Normalfall ist das die Aufgabe des eingeteilten SR - es gibt aber bereits erfolgreiche Beispiele, die den jeweiligen Mannschaftsbetreuern diese Aufgabe zugeordnet haben - die in aller Regel auch Kenntnis von den Anschriften der Klassen- und Staffelleiter haben. Fazit: „ Vereinsintern regeln, wer verantwortlich ist“	
Haben JPJ-ler die gleichen Vergünstigungen wie „richtige“ SR, z.B. freien oder vergünstigten Eintritt?	Das ist im eigenen Verein sicher leicht machbar - bei anderen Vereinen kann aber keine Verpflichtung zu einer solchen Maßnahme erwartet werden.	
Wie können die Vereine ihre JPJ-ler unterstützen?	Das oberste Ziel sollte darin bestehen, das Amt der JPJ-ler auch bei „ambitionierten“ Elternteilen und „unbelehrbaren“ Zuschauern in das richtige Licht zu rücken. JPJ-ler haben nicht die Aufgabe, der eigenen Mannschaft zum Sieg zu verhelfen, sondern ein den Regeln angepasstes Spiel zu leiten, in dem die bessere Mannschaft gewinnt. Dabei kann am Besten ein „Betreuer“ helfen, der auch den Mut hat, sich für die Jugendlichen einzusetzen - Zivilcourage ist ausdrücklich erwünscht!	
Wie können wir das Projekt unseren Zuschauern/Eltern vorstellen?	Einige bisher bekannte Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung des Projektes (... und des JPJ-lers ...) vor dem Spiel durch eine Lautsprecherdurchsage. • Gestaltung eines Informationsblattes • Hinweise in den Spielbroschüren zu den Heimspielen der aktiven Mannschaften • Bericht auf der vereinseigenen Homepage • Vorstellung des Projekts bei „Elternabenden“ 	

<p>Die JPJ-ler machen noch sehr viele Fehler - da reagieren einige Zuschauer/Eltern doch sehr aggressiv - was können wir tun?</p>	<p>Zivilcourage und Mut von anderen Zuschauern, Vereinsfunktionären und auch den Trainern ist erforderlich und gewünscht, um sich offensiv mit Zuschauern und Eltern, die „sich daneben benehmen“ auseinander setzen zu können. Der Respekt vor dem Jugendlichen und seiner Aufgabe steht im Mittelpunkt. Auch die SpielerInnen der Mannschaften haben am Anfang ihrer Laufbahn mit Sicherheit sehr viele Fehler gemacht - Talente mit weniger Fehlern gibt es auch bereits bei unseren JPJ-lern.</p>	
<p>Wir haben mit sehr viel Mühe unsere JPJ-ler gefunden ... andere Vereine haben bisher gar kein Interesse gezeigt, das ist doch nicht gerecht.</p>	<p>Für die Saison 2008/2009 muss diese undankbare Einstellung leider akzeptiert werden, die zuständigen Gremien diskutieren allerdings bereits mögliche Konsequenzen aus diesem Verhalten. Es sind auch Lösungen für Vereine zu finden, die in der für JPJ-ler zutreffenden Altersklasse keine Mannschaften gemeldet haben und damit auch nicht so ohne weiteres einen JPJ-ler melden können.</p>	
<p>Werden JPJ –ler auf das SR-Soll angerechnet?</p>	<p>NEIN, aber nach einer „kompletten“ SR-Ausbildung steht dieser Anrechnung nichts mehr im Wege.</p>	
<p>Unsere JPJ-ler wollen nun auch „richtige SR“ werden - damit gehen sie uns aber als JPJ-ler am Wochenende verloren.</p>	<p>NEIN, im ersten Jahr nach ihrer SR-Ausbildung liegt weiterhin das „Erstzugriffsrecht“ beim Heimatverein, die Jugendlichen können aber auch schon als „offizielle Jung-SR“ bei anderen Spielen eingesetzt werden. Kommentar: Sperrzeiten müssen im Einsatzplan gesetzt werden sonst kommt es zu unnötigen Rückgaben und Arbeit für die Einteiler!</p>	
<p>Wir haben zwei JPJ-ler, die wollen gerne ein Spiel gemeinsam pfeifen - geht das?</p>	<p>NEIN, zum Pfeifen im Gespann gehören ein paar mehr Dinge, wie die JPJ-ler in 3 Stunden an einem Einführungsabend erfahren können. Aber nach der Teilnahme an einem „offiziellen“ SR-Lehrgang besteht bereits im darauf folgenden Jahr und mit einer weiteren Fortbildungsmaßnahme die Möglichkeit einer „Gespann-Bildung“. Nebenbei bemerkt: ein interessiertes und engagiertes Jung-SR-Gespann kann derzeit in wenigen Jahren bereits „überregional“ pfeifen - für die sogenannten „Perspektivgespanne“ ist der Weg nach ganz oben (Bundesliga) bei entsprechendem Einsatz so offen wie noch nie zuvor.</p>	

Gibt es etwas bei der Einteilung unserer JPJ-ler zu berücksichtigen?	<p>Eigentlich nicht, aber es gibt ein paar Konstellationen, die vermieden werden sollten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einteilung bei einem Spiel mit „Geschwisterbeteiligung“ (Bruder pfeift Schwester o.ä.) • Wenn der eigene Trainer des JPJ-lers auch als Betreuer auf der Bank beim zu pfeifenden Spiel sitzt?!? • Auf keinen Fall mehr als 2 Spiele an einem Spieltag 	
Wie können wir unserem JPJ-ler nach dem Spiel helfen?	<p>Unbedingt in Schutz nehmen vor unsachlichen und emotional gefärbten Angriffen. Ihm etwas Positives zu seiner Spielleitung übermitteln - aber auch durchaus kritisch Situationen und Verhaltensweisen ansprechen, in denen er sich verbessern kann. Konstruktive Kritik im ruhigen Ton (...und ohne Vereinsbrille!...) ist immer erlaubt und auch gewünscht.</p>	
Ist es „Wettbewerbsverzerrung“, wenn „richtige“ SR ein Spiel pfeifen, das normalerweise von JPJ-lern geleitet werden soll?	<p>Es schadet den Mannschaften sicher nicht, auch einmal einen „richtigen“ SR im Einsatz zu sehen und alle Beteiligten können Vergleiche zu den Leistungen der JPJ-lern ziehen - vielleicht stellt sich dabei heraus, dass auch „richtige“ SR nicht immer so pfeifen, wie es die Zuschauer, Eltern und auch die Betreuer sich das immer vorstellen.</p> <p>Das Handballregelwerk ist nicht ganz so einfach, wie es die rosarot gefärbte (Vereins-)Brille manchmal erkennen will - damit erst Recht ein Kompliment unseren jugendlichen JPJ-lern, die sich dieser schwierigen Aufgabe angenommen haben.</p>	
Welche Vorteile hat mein Verein durch JPJ ?	<ul style="list-style-type: none"> • Geringere Kosten beim SR-Anwärterlehrgang, wenn die JPJ-ler SR werden wollen • Förderung des SR-Nachwuchses (der dringend benötigt wird), JPJ – ler werden SR → Erreichung des SR- Soll → keine Strafen durch den Verband • Integration und Bindung von Spielern an den Verein • Jung SR werden vermutlich nicht so schnell abspringen, weil sie schon 1 oder 2 Jahre Erfahrung in der E und D-Jugend gesammelt haben, anstatt als SR in der C-Jugend zu beginnen. 	

Noch eine Idee ...

Information an die Eltern und Trainer der Gast-Mannschaften im Bereich der D-, E- und F-Jugend

Jugend pfeift Jugend – gemäß dieser Aktion des Handball-Verband-Saar hat der <<<VEREINSNAME>>> Jugendliche gefunden, die bereit sind, ihre ersten Schritte als Schiedsrichter auf dem Spielfeld zu machen.

Auch diese Jugendlichen müssen natürlich den Umgang mit der Pfeife und die Regelanwendungen erlernen. Wir bitten Sie, dies zu unterstützen. Ohne diesen Nachwuchs können wir in naher Zukunft kaum noch Jugendspiele mit Schiedsrichtern besetzen.

Sollten sich jedoch im Umgang mit den Jungschiedsrichtern Eltern oder Trainer „daneben benehmen“, so werden wir sie aus der Halle weisen (lassen) Red: je nach Gestaltung der Mietverträge. **Störenfriede, die selbst nicht den Mut haben, die Pfeife als Schiedsrichter in den Mund zu nehmen, verstoßen gegen den bekannten Leitspruch „Fair geht vor“ und müssen mit Konsequenzen rechnen.**

Helfen Sie, dass dies nicht erforderlich wird. Helfen Sie auch den jungen Schiedsrichtern und freuen Sie sich mit uns, auch in diesem schwierigen Umfeld Nachwuchs fördern zu können.

<<< VEREINSNAME >>>